

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Juli 2008

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 10. Oktober 2008, korrigiert am 19. Januar 2009
Artikelnummer: 2020410081074

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811, - 2978; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Qualitätsbericht	3
2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
Tabellenteil*	
1 Entwicklung der Insolvenzen	5
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Juli 2008)	6
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Juli 2008)	7
4 Insolvenzen nach Ländern (Juli 2008)	10
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis Juli 2008)	12
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis Juli 2008)	13
7 Insolvenzen nach Monaten (Januar bis Juli 2008)	16
8 Insolvenzen nach Ländern (Januar bis Juli 2008)	17

* Wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrhein-westfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl. I S. 2398 vom 15. Dezember 1999) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) an.
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere was die Insolvenzen von natürlichen Personen anbelangt.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

Die monatlichen Ergebnisse können kostenlos im Internet unter

http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebni s.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524 herunter geladen werden.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Ämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwalten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unter- nehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl								%	
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	-2,6	-3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	+9,2	+16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	+24,2	+30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	+14,6	+16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	+8,1	+10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	+6,3	+10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	+4,9	+6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	+0,9	-0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	+30,3	+7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	+20,1	+19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	+75,3	+23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	+22,3	+11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	+17,9	+1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	+14,3	-6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	+18,2	-3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	+2,2	-13,9
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	+195,5	+178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	+133,0	+113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	+75,2	+68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	+46,2	+50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	+18,7	+26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	+9,4	+9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	+3,9	+6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	+12,9	+6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	+9,5	+5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	+58,1	+4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	+7,5	-14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	+17,4	-3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	+21,0	-2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	+16,6	-19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	-0,7	-22,1
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	+11,7	+11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	+6,1	-0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	+4,9	-0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	+68,8	-0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	+21,8	+3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	+10,7	-12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	+13,2	-9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	+24,5	-19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	+8,8	+3,4
Deutschland									
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	+14,9	+23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	+32,6	+38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	+22,8	+24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	+15,5	+18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	+9,3	+14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	+6,1	+7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	+1,7	+1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	+0,2	-4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	+24,2	+6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	+16,7	+14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	+71,2	+16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	+19,3	+4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	+17,4	-0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	+15,5	-6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	+18,2	-7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	+2,0	-14,6

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten ³⁾
Juli 2008

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
					Anzahl			
	Insgesamt							
Insgesamt	12 784	1 160	175	14 119	14 464	- 2,4	9 580	2 466 128
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	12 784	X	X	12 784	13 234	- 3,4	8 690	2 228 849
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 160	X	1 160	1 068	8,6	890	229 658
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	175	175	162	8,0	X	7 621
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	411	148	23	582	637	- 8,6	24	1 840
5 000 - 50 000	7 294	485	109	7 888	8 232	- 4,2	577	182 848
50 000 - 250 000	3 768	354	39	4 161	4 182	- 0,5	2 426	477 272
250 000 - 500 000	711	87	2	800	777	3,0	1 421	276 041
500 000 - 1 Mill.	326	36	2	364	349	4,3	1 283	251 429
1 Mill. - 5 Mill.	238	43	-	281	244	15,2	2 813	544 731
5 Mill. - 25 Mill.	26	5	-	31	33	- 6,1	615	279 392
25 Mill. und mehr	8	-	-	8	9	- 11,1	420	452 575
Unbekannt	2	2	-	4	1	300,0	1	X
	Unternehmen							
Zusammen	1 981	779	X	2 760	2 361	16,9	9 580	1 526 312
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	1 158	266	X	1 424	1 208	17,9	1 918	307 067
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	128	48	X	176	145	21,4	1 430	272 525
dar. GmbH Co. KG	92	25	X	117	83	41,0	1 157	246 098
GbR	23	11	X	34	42	- 19,0	83	10 343
Gesellschaften m.b.H.	646	405	X	1 051	916	14,7	5 779	765 656
Aktiengesellschaften, KGaA	10	4	X	14	21	- 33,3	153	169 874
Private Company Limited by Shares (Ltd)	30	42	X	72	45	60,0	192	5 296
Genossenschaften	1	-	X	1	4	- 75,0	.	.
Sonstige Rechtsformen	8	14	X	22	22	0,0	94	2 759
	nach dem Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	978	459	X	1 437	1 348	6,6	4 389	578 062
dar. bis 3 Jahre alt	433	206	X	639	647	- 1,2	2 187	198 886
8 Jahre und älter	860	254	X	1 114	781	42,6	5 116	849 981
Unbekannt	143	66	X	209	232	- 9,9	75	98 270
	nach der Zahl der Beschäftigten							
Kein Beschäftigter	867	379	X	1 246	980	27,1	X	375 365
1 Beschäftigte(r)	233	91	X	324	325	- 0,3	324	101 124
2 bis 5 Beschäftigte	288	100	X	388	362	7,2	1 200	142 353
6 bis 10 Beschäftigte	139	29	X	168	117	43,6	1 277	118 195
11 bis 100 Beschäftigte	204	14	X	218	146	49,3	5 572	447 553
Mehr als 100 Beschäftigte	6	-	X	6	11	- 45,5	1 207	113 425
Unbekannt	244	166	X	410	420	- 2,4	X	228 298
	Übrige Schuldner							
Zusammen	10 803	381	175	11 359	12 103	- 6,1	X	939 815
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	101	25	X	126	174	- 27,6	X	49 587
Ehemals selbständig Tätige 1).....	1 454	187	X	1 641	1 748	- 6,1	X	307 927
Ehemals selbständig Tätige 2).....	455	8	12	475	491	- 3,3	X	76 878
Verbraucher	8 718	38	163	8 919	9 501	- 6,1	X	487 004
Nachlässe	75	123	X	198	189	4,8	X	18 411

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrheinwestfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen²⁾
Juli 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	12	4	16	17	- 5,9	5	3 885
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	8	2	10	16	- 37,5	1	2 444
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	3	1	4	-	X	-	523
3	Fischerei und Aquakultur	1	1	2	1	100,0	.	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	156	43	199	170	17,1	2 358	353 671
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	41	8	49	26	88,5	660	66 726
13	H.v.Textilien	6	-	6	7	- 14,3	62	8 177
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	2	1	3	4	- 25,0	78	592
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	1	-	1	-	X	.	.
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	4	2	6	11	- 45,5	2	586
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	1	-	1	1	0,0	.	.
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	12	7	19	10	90,0	47	7 384
20	H.v.chem.Erzeugn.	4	1	5	3	66,7	18	522
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	4	2	6	8	- 25,0	38	2 821
23	H.v.Glas,-waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	2	-	2	5	- 60,0	.	.
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	2	2	4	-	X	68	2 757
25	H.v.Metallerzeugnissen	27	6	33	45	- 26,7	416	20 251
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	6	2	8	8	0,0	117	108 837
27	H.v.elekt.r.Ausrüstg.	8	1	9	3	200,0	154	8 671
28	Maschinenbau	6	6	12	12	0,0	35	3 390
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	3	-	3	2	50,0	10	925
30	Sonstiger Fahrzeugbau	4	-	4	1	300,0	325	103 680
31	H.v.Möbeln	10	1	11	10	10,0	264	13 756
32	H.v.sonst.Waren	8	2	10	13	- 23,1	10	1 601
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	5	2	7	1	600,0	21	2 145
D	ENERGIEVERSORG.	2	1	3	1	200,0	-	1 831
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	7	1	8	8	0,0	24	12 182
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	1	X	-	-
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	5	1	6	6	0,0	24	11 701
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	2	-	2	1	100,0	-	.
F	BAUGEWERBE	337	138	475	479	- 0,8	1 508	124 895
41	Hochbau	67	40	107	129	- 17,1	332	50 499
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	20	11	31	32	- 3,1	43	23 123
412	Bau von Gebäuden	47	29	76	97	- 21,6	289	27 377
42	Tiefbau	11	3	14	21	- 33,3	64	3 403
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	6	2	8	10	- 20,0	54	2 394
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	5	1	6	10	- 40,0	10	1 009
429	Sonstiger Tiefbau	-	-	-	1	X	-	-
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	259	95	354	329	7,6	1 112	70 993
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	12	9	21	12	75,0	35	1 458
432	Bauinstallation	88	22	110	121	- 9,1	550	25 668
433	Sonstiger Ausbau	96	36	132	132	0,0	305	27 674
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	63	28	91	64	42,2	222	16 192
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	415	176	591	468	26,3	1 670	277 551
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	79	29	108	69	56,5	665	82 029
451	Handel mit Kraftwagen	47	13	60	38	57,9	489	63 995
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	21	12	33	22	50,0	107	9 005
46	Großhandel (oh.Kfz)	119	59	178	141	26,2	332	97 554
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	217	88	305	258	18,2	673	97 969

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen²⁾
Juli 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum; Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
H	VERKEHR UND LAGEREI	151	46	197	156	26,3	1 470	58 461
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	86	29	115	90	27,8	476	22 996
50	Schifffahrt	-	-	-	2	X	-	.
51	Luftfahrt	1	-	1	-	X	.	.
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	39	12	51	40	27,5	837	29 059
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	25	5	30	24	25,0	79	4 896
I	Gastgewerbe	233	78	311	264	17,8	497	57 871
55	Beherbergung	23	7	30	24	25,0	73	27 725
56	Gastronomie	210	71	281	240	17,1	424	30 147
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	69	22	91	93	- 2,2	217	36 982
58	Verlagswesen	5	2	7	7	0,0	3	1 596
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	4	4	8	4	100,0	2	14 683
61	Telekommunikation	6	2	8	7	14,3	25	787
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	43	13	56	40	40,0	184	18 423
63	Informat.dienstleistg.	11	1	12	35	- 65,7	3	1 494
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	55	21	76	32	137,5	85	154 139
64	Finanzdienstleistg.	17	12	29	1	2 800,0	60	140 149
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	38	9	47	31	51,6	25	13 990
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	65	32	97	88	10,2	97	192 605
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	65	32	97	88	10,2	97	192 605
681	Kauf u. Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	11	7	18	13	38,5	5	16 664
682	Verm.u. Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	22	1	23	23	0,0	43	142 566
683	Vermittl.u. Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	32	24	56	52	7,7	49	33 375
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	161	99	260	230	13,0	347	164 111
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	12	3	15	17	- 11,8	1	4 326
691	Rechtsberatung	8	2	10	6	66,7	1	2 328
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	4	1	5	11	- 54,5	-	1 997
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	63	65	128	112	14,3	188	118 702
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	41	51	92	66	39,4	139	111 486
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	22	14	36	46	- 21,7	49	7 217
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	36	14	50	57	- 12,3	34	20 615
72	Forschung u.Entwicklung	1	3	4	3	33,3	7	3 267
73	Werbung u.Marktforschung	28	9	37	29	27,6	68	10 429
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	21	5	26	11	136,4	49	6 771
75	Veterinärwesen	-	-	-	1	X	-	-
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	143	58	201	147	36,7	824	42 872
77	Verm.v.bewegl.Sachen	14	4	18	26	- 30,8	34	11 064
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	16	7	23	11	109,1	161	5 691
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	11	7	18	12	50,0	21	2 439
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	8	2	10	16	- 37,5	96	1 681
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	62	23	85	53	60,4	393	11 773
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	32	15	47	29	62,1	119	10 223
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	17	5	22	27	- 18,5	39	4 951
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	41	8	49	48	2,1	145	17 634
86	Gesundheitswesen	34	4	38	32	18,8	77	15 085
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	2	2	4	4	0,0	5	1 992
88	Sozialwesen(oh.Heime)	5	2	7	12	- 41,7	63	557
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	42	13	55	45	22,2	123	10 167
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	15	1	16	12	33,3	24	2 909
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	1	-	1	-	X	.	.
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	8	4	12	7	71,4	14	2 210
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	18	8	26	26	0,0	84	4 940

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen²⁾
Juli 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Förde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl			%	Anzahl	1 000	
S	Sonst.Dienstleistg.	75	34	109	88	23,9	171	12 503
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	-	4	4	7	- 42,9	-	152
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	9	3	12	5	140,0	14	1 605
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	66	27	93	76	22,4	157	10 746
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	7	2	9	10	- 10,0	39	677
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	29	13	42	32	31,3	33	3 269
9 603	Bestattungswesen	3	-	3	9	- 66,7	5	264
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	8	2	10	1	900,0	3	1 033
A-S	Insgesamt	1 981	779	2 760	2 361	16,9	9 580	1 526 312

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen. Der Vergleich mit dem Vorjahr ist durch die Umstellung auf die neue WZ 2008 eingeschränkt.

2) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrheinwestfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

4 Insolvenzen nach Ländern ¹⁾

Juli 2008

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland	12 784	1 160	175	14 119	14 464	- 2,4	9 580	2 466 128
Baden-Württemberg	1 205	144	49	1 398	1 424	- 1,8	595	225 919
Bayern	1 533	142	11	1 686	1 602	5,2	728	213 409
Berlin	602	72	8	682	841	- 18,9	222	232 025
Brandenburg	555	20	9	584	559	4,5	124	53 460
Bremen	161	10	2	173	182	- 4,9	19	9 824
Hamburg	395	17	4	416	343	21,3	295	99 488
Hessen	839	80	2	921	963	- 4,4	637	233 214
Mecklenburg-Vorpommern	290	16	5	311	279	11,5	109	44 754
Niedersachsen	1 667	93	17	1 777	1 819	- 2,3	1 425	210 068
Nordrhein-Westfalen	2 938	326	39	3 303	3 054	8,2	2 831	576 121
Rheinland-Pfalz	542	46	10	598	692	- 13,6	414	92 879
Saarland	141	17	1	159	197	- 19,3	88	16 531
Sachsen	617	91	2	710	845	- 16,0	1 137	211 611
Sachsen-Anhalt	373	32	10	415	599	- 30,7	176	56 474
Schleswig-Holstein	589	25	5	619	602	2,8	541	115 017
Thüringen	337	29	1	367	463	- 20,7	239	75 335
Unternehmen								
Deutschland	1 981	779	X	2 760	2 361	16,9	9 580	1 526 312
Baden-Württemberg	117	68	X	185	200	- 7,5	595	108 493
Bayern	206	97	X	303	269	12,6	728	98 913
Berlin	84	57	X	141	114	23,7	222	186 623
Brandenburg	42	13	X	55	59	- 6,8	124	14 319
Bremen	6	9	X	15	19	- 21,1	19	2 567
Hamburg	65	14	X	79	41	92,7	295	77 000
Hessen	100	48	X	148	138	7,2	637	158 640
Mecklenburg-Vorpommern	31	7	X	38	23	65,2	109	16 877
Niedersachsen	170	61	X	231	225	2,7	1 425	95 426
Nordrhein-Westfalen	752	282	X	1 034	770	34,3	2 831	421 328
Rheinland-Pfalz	87	29	X	116	115	0,9	414	43 002
Saarland	19	9	X	28	28	0,0	88	5 713
Sachsen	126	41	X	167	144	16,0	1 137	157 397
Sachsen-Anhalt	46	17	X	63	80	- 21,3	176	20 838
Schleswig-Holstein	93	13	X	106	79	34,2	541	77 396
Thüringen	37	14	X	51	57	- 10,5	239	41 779
Verbraucher								
Deutschland	8 718	38	163	8 919	9 501	- 6,1	X	487 004
Baden-Württemberg	853	3	41	897	903	- 0,7	X	64 445
Bayern	1 047	1	10	1 058	997	6,1	X	56 934
Berlin	378	-	8	386	558	- 30,8	X	20 457
Brandenburg	391	-	9	400	387	3,4	X	18 522
Bremen	137	-	2	139	129	7,8	X	5 603
Hamburg	247	-	4	251	250	0,4	X	11 404
Hessen	561	4	2	567	588	- 3,6	X	36 200
Mecklenburg-Vorpommern	193	-	5	198	199	- 0,5	X	9 464
Niedersachsen	1 176	1	16	1 193	1 229	- 2,9	X	53 133
Nordrhein-Westfalen	2 047	18	38	2 103	2 076	1,3	X	120 834
Rheinland-Pfalz	351	-	10	361	422	- 14,5	X	22 336
Saarland	97	-	1	98	129	- 24,0	X	6 487
Sachsen	372	7	2	381	507	- 24,9	X	17 010
Sachsen-Anhalt	246	1	9	256	429	- 40,3	X	13 080
Schleswig-Holstein	402	2	5	409	406	0,7	X	16 961
Thüringen	220	1	1	222	292	- 24,0	X	14 135

4 Insolvenzen nach Ländern ¹⁾
Juli 2008

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 909	195	12	2 116	2 239	- 5,5	X	384 805
Baden-Württemberg	216	29	8	253	261	- 3,1	X	43 208
Bayern	264	38	1	303	310	- 2,3	X	51 884
Berlin	127	10	-	137	148	- 7,4	X	18 718
Brandenburg	119	5	-	124	95	30,5	X	18 028
Bremen	15	-	-	15	25	- 40,0	X	1 502
Hamburg	79	2	-	81	27	200,0	X	10 839
Hessen	157	18	-	175	200	- 12,5	X	29 396
Mecklenburg-Vorpommern	52	4	-	56	42	33,3	X	14 720
Niedersachsen	302	20	1	323	327	- 1,2	X	57 893
Nordrhein-Westfalen	117	15	1	133	195	- 31,8	X	19 494
Rheinland-Pfalz	97	8	-	105	135	- 22,2	X	24 977
Saarland	17	2	-	19	27	- 29,6	X	3 374
Sachsen	106	18	-	124	163	- 23,9	X	31 870
Sachsen-Anhalt	80	10	1	91	79	15,2	X	21 661
Schleswig-Holstein	88	6	-	94	104	- 9,6	X	19 597
Thüringen	73	10	-	83	101	- 17,8	X	17 644
Andere Schuldner								
Deutschland	176	148	X	324	363	- 10,7	X	68 006
Baden-Württemberg	19	44	X	63	60	5,0	X	9 772
Bayern	16	6	X	22	26	- 15,4	X	5 678
Berlin	13	5	X	18	21	- 14,3	X	6 227
Brandenburg	3	2	X	5	18	- 72,2	X	2 591
Bremen	3	1	X	4	9	- 55,6	X	153
Hamburg	4	1	X	5	25	- 80,0	X	245
Hessen	21	10	X	31	37	- 16,2	X	8 977
Mecklenburg-Vorpommern	14	5	X	19	15	26,7	X	3 694
Niedersachsen	19	11	X	30	38	- 21,1	X	3 615
Nordrhein-Westfalen	22	11	X	33	13	153,8	X	14 465
Rheinland-Pfalz	7	9	X	16	20	- 20,0	X	2 564
Saarland	8	6	X	14	13	7,7	X	957
Sachsen	13	25	X	38	31	22,6	X	5 334
Sachsen-Anhalt	1	4	X	5	11	- 54,5	X	895
Schleswig-Holstein	6	4	X	10	13	- 23,1	X	1 063
Thüringen	7	4	X	11	13	- 15,4	X	1 777

1) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrheinwestfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten ³⁾
Jan. - Juli 2008

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäft- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Insgesamt	82 831	7 178	1 335	91 344	96 501	- 5,3	66 062	17 183 735
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	82 831	X	X	82 831	87 610	- 5,5	61 074	15 453 074
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	7 178	X	7 178	7 772	- 7,6	4 988	1 655 010
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	1 335	1 335	1 119	19,3	X	75 651
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	2 651	970	132	3 753	4 019	- 6,6	195	12 007
5 000 - 50 000	46 819	2 991	929	50 739	53 880	- 5,8	3 140	1 169 656
50 000 - 250 000	24 553	2 181	235	26 969	28 349	- 4,9	13 322	3 037 307
250 000 - 500 000	4 675	481	21	5 177	5 446	- 4,9	9 122	1 777 822
500 000 - 1 Mill.	2 240	262	11	2 513	2 615	- 3,9	9 860	1 715 026
1 Mill. - 5 Mill.	1 582	239	7	1 828	1 825	0,2	17 512	3 564 994
5 Mill. - 25 Mill.	260	41	-	301	294	2,4	7 934	2 868 176
25 Mill. und mehr	48	5	-	53	52	1,9	4 976	3 038 748
Unbekannt	3	8	-	11	21	- 47,6	1	X
Unternehmen								
Zusammen	12 692	4 718	X	17 410	16 573	5,1	66 062	10 368 746
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	7 490	1 551	X	9 041	8 506	6,3	12 544	2 326 364
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	824	353	X	1 177	1 135	3,7	10 267	1 960 259
dar. GmbH Co. KG	549	186	X	735	666	10,4	8 779	1 747 349
GbR	147	107	X	254	285	- 10,9	393	87 803
Gesellschaften m.b.H.	4 070	2 437	X	6 507	6 323	2,9	40 176	5 146 319
Aktiengesellschaften, KGaA	81	32	X	113	141	- 19,9	1 619	788 562
Private Company Limited by Shares (Ltd)	139	252	X	391	279	40,1	651	47 608
Genossenschaften	13	2	X	15	10	50,0	129	51 335
Sonstige Rechtsformen	75	91	X	166	179	- 7,3	676	48 298
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	5 931	2 615	X	8 546	9 038	- 5,4	27 286	3 239 786
dar. bis 3 Jahre alt	2 389	1 193	X	3 582	3 999	- 10,4	12 971	1 242 535
8 Jahre und älter	5 548	1 689	X	7 237	5 981	21,0	37 513	6 522 114
Unbekannt	1 213	414	X	1 627	1 554	4,7	1 263	606 846
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	5 497	2 390	X	7 887	7 074	11,5	X	2 730 630
1 Beschäftigte(r)	1 248	573	X	1 821	2 025	- 10,1	1 821	590 681
2 bis 5 Beschäftigte	1 877	519	X	2 396	2 623	- 8,7	7 444	968 530
6 bis 10 Beschäftigte	785	128	X	913	879	3,9	7 006	625 631
11 bis 100 Beschäftigte	1 132	89	X	1 221	1 093	11,7	33 418	2 513 963
Mehr als 100 Beschäftigte	76	1	X	77	74	4,1	16 373	1 129 034
Unbekannt	2 077	1 018	X	3 095	2 805	10,3	X	1 810 277
Übrige Schuldner								
Zusammen	70 139	2 460	1 335	73 934	79 928	- 7,5	X	6 814 990
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	746	166	X	912	1 302	- 30,0	X	463 130
Ehemals selbständig Tätige 1).....	9 845	1 243	X	11 088	12 195	- 9,1	X	2 292 124
Ehemals selbständig Tätige 2).....	3 068	51	55	3 174	3 515	- 9,7	X	470 499
Verbraucher	55 886	219	1 280	57 385	61 654	- 6,9	X	3 324 788
Nachlässe	594	781	X	1 375	1 262	9,0	X	264 449

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrheinwestfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereich²⁾
Jan. - Juli 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	77	27	104	100	4,0	174	47 918
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	49	22	71	88	- 19,3	142	42 306
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	19	2	21	9	133,3	19	2 452
3	Fischerei und Aquakultur	9	3	12	3	300,0	13	3 160
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	4	4	8	7	14,3	139	42 790
C	VERARBEITENDES GEWERBE	1 027	266	1 293	1 339	- 3,4	15 999	1 958 893
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	160	41	201	219	- 8,2	1 915	164 213
11	Getränkeherstellung	11	3	14	7	100,0	110	55 692
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	1	X	-	-
13	H.v.Textilien	33	4	37	31	19,4	709	298 228
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	25	6	31	32	- 3,1	995	95 582
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	5	2	7	7	0,0	51	4 788
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	47	24	71	65	9,2	512	47 413
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	9	2	11	7	57,1	388	24 191
18	H.v.Druckerzgn. Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	91	25	116	112	3,6	1 069	125 815
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	-	1	1	-	X	-	-
20	H.v.chem.Erzeugn.	18	6	24	19	26,3	384	25 643
21	H.v.pharmazeut. Erzeugn.	4	1	5	3	66,7	107	9 229
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	42	11	53	54	- 1,9	1 143	93 133
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	49	9	58	45	28,9	983	165 735
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	12	4	16	8	100,0	341	23 026
25	H.v.Metallerzeugnissen	219	46	265	292	- 9,2	2 259	171 775
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	48	13	61	58	5,2	765	201 095
27	H.v.elekt.r.Ausrüstg.	33	10	43	43	0,0	814	56 521
28	Maschinenbau	77	21	98	149	- 34,2	758	93 817
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	12	1	13	21	- 38,1	146	6 533
30	Sonstiger Fahrzeugbau	11	3	14	5	180,0	1 003	210 018
31	H.v.Möbeln	43	5	48	72	- 33,3	975	42 886
32	H.v.sonst. Waren	45	16	61	76	- 19,7	294	24 138
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	33	12	45	13	246,2	278	19 411
D	ENERGIEVERSORG.	14	8	22	11	100,0	38	13 199
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	31	13	44	65	- 32,3	103	26 694
37	Abwasserentsorgung	1	5	6	7	- 14,3	4	1 995
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	25	8	33	49	- 32,7	97	23 363
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	5	-	5	9	- 44,4	2	1 337
F	BAUGEWERBE	2 397	904	3 301	3 227	2,3	9 764	1 023 622
41	Hochbau	539	256	795	919	- 13,5	2 996	411 507
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	147	85	232	185	25,4	432	170 492
412	Bau von Gebäuden	392	171	563	734	- 23,3	2 564	241 015
42	Tiefbau	98	16	114	96	18,8	1 183	59 995
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	48	10	58	57	1,8	437	32 363
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	37	3	40	36	11,1	566	20 292
429	Sonstiger Tiefbau	13	3	16	3	433,3	180	7 341
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	1 760	632	2 392	2 212	8,1	5 585	552 120
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	75	29	104	82	26,8	246	30 351
432	Bauinstallation	592	191	783	827	- 5,3	2 128	177 134
433	Sonstiger Ausbau	677	250	927	806	15,0	1 660	167 650
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	416	162	578	497	16,3	1 551	176 984
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	2 688	963	3 651	3 406	7,2	12 543	2 079 018
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	479	167	646	575	12,3	3 475	469 368
451	Handel mit Kraftwagen	243	89	332	303	9,6	2 633	369 767
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	167	52	219	184	19,0	668	63 075
46	Großhandel (oh.Kfz)	709	326	1 035	1 015	2,0	3 971	978 668
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	1 500	470	1 970	1 816	8,5	5 097	630 981

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereich²⁾
Jan. - Juli 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
H	VERKEHR UND LAGEREI	906	242	1 148	1 004	14,3	8 109	562 420
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	462	128	590	532	10,9	2 813	359 266
50	Schifffahrt	4	1	5	10	- 50,0	16	4 033
51	Luftfahrt	4	-	4	1	300,0	108	3 539
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	235	78	313	295	6,1	2 742	148 895
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	201	35	236	166	42,2	2 430	46 688
I	Gastgewerbe	1 394	451	1 845	1 764	4,6	3 357	315 159
55	Beherbergung	134	41	175	155	12,9	606	89 255
56	Gastronomie	1 260	410	1 670	1 609	3,8	2 751	225 904
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	342	148	490	625	- 21,6	1 088	190 228
58	Verlagswesen	24	11	35	51	- 31,4	159	13 491
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	32	17	49	38	28,9	83	29 268
60	Rundfunkveranstalter	1	1	2	1	100,0	.	.
61	Telekommunikation	26	8	34	34	0,0	35	4 335
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	204	88	292	277	5,4	684	90 341
63	Informat.dienstleistg.	55	23	78	224	- 65,2	119	50 919
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	262	137	399	274	45,6	381	830 416
64	Finanzdienstleistg.	87	73	160	7	2 185,7	281	741 963
65	Versicherungen u.Pensionskassen	-	1	1	-	X	-	.
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	175	63	238	267	- 10,9	100	88 195
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	396	213	609	649	- 6,2	457	974 984
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	396	213	609	649	- 6,2	457	974 984
681	Kauf u.Ver.k.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	78	54	132	131	0,8	79	233 256
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	100	33	133	144	- 7,6	137	348 772
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	218	126	344	374	- 8,0	241	392 956
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	1 049	632	1 681	1 638	2,6	2 630	1 613 155
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	99	21	120	106	13,2	111	64 232
691	Rechtsberatung	51	8	59	41	43,9	30	20 220
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	48	13	61	65	- 6,2	81	44 012
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	379	363	742	839	- 11,6	1 146	1 137 803
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	222	267	489	551	- 11,3	790	825 762
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	157	96	253	288	- 12,2	356	312 041
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	259	116	375	393	- 4,6	663	246 517
72	Forschung u.Entwicklung	21	7	28	18	55,6	87	19 613
73	Werbung u.Marktforschung	177	84	261	217	20,3	383	45 202
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	109	41	150	57	163,2	239	99 553
75	Veterinärwesen	5	-	5	8	- 37,5	1	236
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	964	359	1 323	1 020	29,7	6 545	363 074
77	Verm.v.bewegl.Sachen	87	30	117	172	- 32,0	169	127 589
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	72	25	97	68	42,6	1 092	24 463
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	90	28	118	103	14,6	199	29 669
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	77	23	100	79	26,6	689	17 331
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	422	159	581	429	35,4	2 648	91 264
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	216	94	310	169	83,4	1 748	72 758
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	122	40	162	152	6,6	740	37 991
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	295	45	340	391	- 13,0	1 472	122 954
86	Gesundheitswesen	206	17	223	270	- 17,4	440	78 058
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	28	8	36	31	16,1	427	16 622
88	Sozialwesen(oh.Heime)	61	20	81	90	- 10,0	605	28 275
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	244	95	339	312	8,7	562	91 327
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	87	17	104	89	16,9	59	16 418
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	2	1	3	2	50,0	1	145
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	52	27	79	49	61,2	101	21 900
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	103	50	153	172	- 11,0	401	52 863

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereich²⁾
Jan. - Juli 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl			%	Anzahl	1 000 EURO	
S	Sonst.Dienstleistg.	480	171	651	589	10,5	1 961	74 902
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	11	28	39	51	- 23,5	247	4 072
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	53	16	69	53	30,2	115	8 489
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	416	127	543	485	12,0	1 599	62 341
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	40	14	54	37	45,9	289	8 621
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	214	64	278	244	13,9	442	23 019
9 603	Bestattungswesen	14	1	15	36	- 58,3	20	2 270
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	32	9	41	5	720,0	117	4 346
A-S	Insgesamt	12 692	4 718	17 410	16 573	5,1	66 062	10368746

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen. Der Vergleich mit dem Vorjahr ist durch die Umstellung auf die neue WZ 2008 eingeschränkt.

2) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrheinwestfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

7 Insolvenzen nach Monaten ¹⁾

Jan. - Juli 2008

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
Insgesamt								
Alle Monate.....	82 831	7 178	1 335	91 344	96 501	- 5,3	66 062	17 183 735
Januar.....	12 441	1 105	193	13 739	13 614	0,9	9 082	2 594 212
Februar.....	11 239	1 016	179	12 434	12 921	- 3,8	9 326	2 605 294
März.....	10 999	934	175	12 108	14 731	- 17,8	8 619	2 119 296
April.....	12 888	1 079	193	14 160	12 931	9,5	11 388	2 744 857
Mai.....	10 844	934	245	12 023	14 131	- 14,9	9 996	2 561 270
Juni.....	11 636	950	175	12 761	13 709	- 6,9	8 071	2 092 678
Juli.....	12 784	1 160	175	14 119	14 464	- 2,4	9 580	2 466 128
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	12 692	4 718	X	17 410	16 573	5,1	66 062	10 368 746
Januar.....	1 742	712	X	2 454	2 204	11,3	9 082	1 556 350
Februar.....	1 712	666	X	2 378	2 249	5,7	9 326	1 589 389
März.....	1 715	600	X	2 315	2 580	- 10,3	8 619	1 192 083
April.....	2 058	723	X	2 781	2 224	25,0	11 388	1 673 743
Mai.....	1 717	600	X	2 317	2 507	- 7,6	9 996	1 646 066
Juni.....	1 767	638	X	2 405	2 448	- 1,8	8 071	1 184 802
Juli.....	1 981	779	X	2 760	2 361	16,9	9 580	1 526 312
August.....	-	-	X	-	-	-	-	-
September.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	X	-	-	-	-	-
November.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	X	-	-	-	-	-
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	55 886	219	1 280	57 385	61 654	- 6,9	-	3 324 788
Januar.....	8 590	41	185	8 816	8 768	0,5	-	486 393
Februar.....	7 536	33	175	7 744	8 123	- 4,7	-	472 065
März.....	7 395	30	167	7 592	9 279	- 18,2	-	447 566
April.....	8 537	29	186	8 752	8 239	6,2	-	506 820
Mai.....	7 204	23	235	7 462	8 994	- 17,0	-	431 029
Juni.....	7 906	25	169	8 100	8 750	- 7,4	-	493 912
Juli.....	8 718	38	163	8 919	9 501	- 6,1	-	487 004
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-

1) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrheinwestfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

8 Insolvenzen nach Ländern¹⁾
Jan. - Juli 2008

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäft- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Insgesamt							
Deutschland	82 831	7 178	1 335	91 344	96 501	- 5,3	66 062	17 183 735
Baden-Württemberg	7 750	924	361	9 035	9 260	- 2,4	7 113	2 007 157
Bayern	9 420	921	95	10 436	11 317	- 7,8	5 897	1 656 591
Berlin	4 128	372	49	4 549	5 598	- 18,7	3 126	2 037 113
Brandenburg	3 360	173	39	3 572	4 115	- 13,2	1 230	503 430
Bremen	1 041	61	12	1 114	1 087	2,5	349	215 440
Hamburg	2 283	97	11	2 391	2 443	- 2,1	1 299	467 078
Hessen	5 655	535	73	6 263	6 730	- 6,9	3 064	1 078 433
Mecklenburg-Vorpommern	1 758	118	50	1 926	1 993	- 3,4	1 187	302 678
Niedersachsen	10 871	650	109	11 630	12 046	- 3,5	7 997	1 746 793
Nordrhein-Westfalen	18 496	1 686	275	20 457	18 881	8,3	21 109	3 758 037
Rheinland-Pfalz	3 777	289	95	4 161	4 539	- 8,3	2 850	756 919
Saarland	1 223	116	14	1 353	1 581	- 14,4	1 226	170 297
Sachsen	4 332	587	27	4 946	5 815	- 14,9	4 406	1 043 808
Sachsen-Anhalt	2 865	226	79	3 170	4 042	- 21,6	1 306	415 749
Schleswig-Holstein	3 640	241	33	3 914	4 296	- 8,9	2 479	576 977
Thüringen	2 232	182	13	2 427	2 758	- 12,0	1 424	447 235
	Unternehmen							
Deutschland	12 692	4 718	X	17 410	16 573	5,1	66 062	10 368 746
Baden-Württemberg	796	476	X	1 272	1 283	- 0,9	7 113	1 178 355
Bayern	1 362	663	X	2 025	2 273	- 10,9	5 897	807 530
Berlin	579	284	X	863	858	0,6	3 126	1 656 800
Brandenburg	310	116	X	426	491	- 13,2	1 230	197 420
Bremen	72	41	X	113	146	- 22,6	349	152 699
Hamburg	305	68	X	373	304	22,7	1 299	329 522
Hessen	665	303	X	968	1 075	- 10,0	3 064	521 964
Mecklenburg-Vorpommern	236	66	X	302	303	- 0,3	1 187	143 223
Niedersachsen	1 039	376	X	1 415	1 496	- 5,4	7 997	897 223
Nordrhein-Westfalen	4 716	1 443	X	6 159	4 600	33,9	21 109	2 691 399
Rheinland-Pfalz	565	174	X	739	881	- 16,1	2 850	408 700
Saarland	136	63	X	199	252	- 21,0	1 226	66 077
Sachsen	812	265	X	1 077	1 101	- 2,2	4 406	603 984
Sachsen-Anhalt	309	141	X	450	538	- 16,4	1 306	157 962
Schleswig-Holstein	530	141	X	671	641	4,7	2 479	294 699
Thüringen	260	98	X	358	331	8,2	1 424	261 190
	Verbraucher							
Deutschland	55 886	219	1 280	57 385	61 654	- 6,9	X	3 324 788
Baden-Württemberg	5 185	14	341	5 540	5 733	- 3,4	X	401 782
Bayern	6 160	18	86	6 264	6 664	- 6,0	X	363 748
Berlin	2 687	2	49	2 738	3 655	- 25,1	X	151 430
Brandenburg	2 386	3	37	2 426	2 767	- 12,3	X	151 077
Bremen	804	-	12	816	718	13,6	X	32 830
Hamburg	1 562	-	11	1 573	1 742	- 9,7	X	61 910
Hessen	3 771	11	70	3 852	4 056	- 5,0	X	241 211
Mecklenburg-Vorpommern	1 110	8	48	1 166	1 237	- 5,7	X	50 452
Niedersachsen	7 670	11	104	7 785	8 085	- 3,7	X	398 741
Nordrhein-Westfalen	12 820	87	271	13 178	12 782	3,1	X	804 220
Rheinland-Pfalz	2 383	5	91	2 479	2 698	- 8,1	X	171 652
Saarland	897	-	14	911	1 058	- 13,9	X	57 175
Sachsen	2 581	41	26	2 648	3 264	- 18,9	X	119 560
Sachsen-Anhalt	2 017	5	76	2 098	2 667	- 21,3	X	115 926
Schleswig-Holstein	2 434	4	32	2 470	2 734	- 9,7	X	127 276
Thüringen	1 419	10	12	1 441	1 794	- 19,7	X	75 798

8 Insolvenzen nach Ländern¹⁾
Jan. - Juli 2008

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	12 913	1 294	55	14 262	15 710	- 9,2	X	2 762 623
Baden-Württemberg	1 622	194	20	1 836	1 818	1,0	X	362 395
Bayern	1 794	173	9	1 976	2 161	- 8,6	X	401 673
Berlin	787	66	-	853	954	- 10,6	X	176 213
Brandenburg	625	39	2	666	744	- 10,5	X	135 348
Bremen	143	11	-	154	155	- 0,6	X	26 329
Hamburg	394	22	-	416	254	63,8	X	70 927
Hessen	1 021	127	3	1 151	1 290	- 10,8	X	210 443
Mecklenburg-Vorpommern	303	25	2	330	335	- 1,5	X	61 690
Niedersachsen	1 993	182	5	2 180	2 201	- 1,0	X	379 573
Nordrhein-Westfalen	824	99	4	927	1 440	- 35,6	X	183 056
Rheinland-Pfalz	768	58	4	830	849	- 2,2	X	149 129
Saarland	147	22	-	169	155	9,0	X	19 221
Sachsen	841	94	1	936	1 201	- 22,1	X	234 072
Sachsen-Anhalt	503	60	3	566	746	- 24,1	X	130 169
Schleswig-Holstein	637	74	1	712	854	- 16,6	X	125 317
Thüringen	511	48	1	560	553	1,3	X	97 066
Andere Schuldner								
Deutschland	1 340	947	X	2 287	2 564	- 10,8	X	727 578
Baden-Württemberg	147	240	X	387	426	- 9,2	X	64 625
Bayern	104	67	X	171	219	- 21,9	X	83 639
Berlin	75	20	X	95	131	- 27,5	X	52 670
Brandenburg	39	15	X	54	113	- 52,2	X	19 585
Bremen	22	9	X	31	68	- 54,4	X	3 583
Hamburg	22	7	X	29	143	- 79,7	X	4 719
Hessen	198	94	X	292	309	- 5,5	X	104 815
Mecklenburg-Vorpommern	109	19	X	128	118	8,5	X	47 313
Niedersachsen	169	81	X	250	264	- 5,3	X	71 256
Nordrhein-Westfalen	136	57	X	193	59	227,1	X	79 362
Rheinland-Pfalz	61	52	X	113	111	1,8	X	27 438
Saarland	43	31	X	74	116	- 36,2	X	27 824
Sachsen	98	187	X	285	249	14,5	X	86 192
Sachsen-Anhalt	36	20	X	56	91	- 38,5	X	11 691
Schleswig-Holstein	39	22	X	61	67	- 9,0	X	29 685
Thüringen	42	26	X	68	80	- 15,0	X	13 180

1) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrheinwestfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.